

Kunststoffherzeuger in Deutschland produzierten weniger in 2018

(15.05.2019) Ein Abschwung bei den Abnehmerbranchen und der Weltwirtschaft haben Spuren bei der Produktion der deutschen Kunststoffherzeuger hinterlassen. Noch leicht positiv zeigt sich die Entwicklung bei Umsatz und Beschäftigung

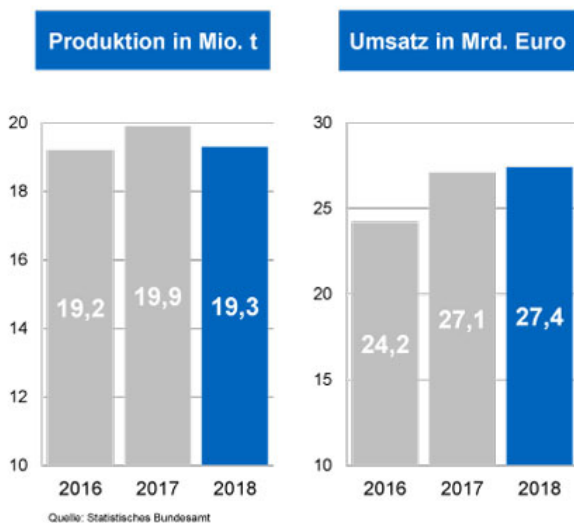


Dr. Michael Zobel: Für die Kunststoffherzeugung bleibt offen, ob mit einer Seitwärtsbewegung oder einem weiteren Rückgang der Produktion im laufenden Jahr gerechnet werden muss. Bild: Plastics Europe

Die kunststoffherzeugende Industrie konnte 2018 aufgrund eines schwierigen Marktumfeldes nicht an die gute Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Dies erklärte Dr. Michael Zobel, Vorsitzender von PlasticsEurope Deutschland e. V., am 14. Mai vor Medienvertretern in Wesseling bei Köln. Dr. Zobel zufolge verlief der Start in das Jahr 2018 noch positiv, doch spätestens mit der zweiten Jahreshälfte drehte sich der Trend deutlich ins Minus. Am Ende sank die Produktion von Kunststoff im Jahr 2018 um 3,1 Prozent (2017: +3,7 Prozent) auf 19,3 Millionen Tonnen. Der Umsatz stieg moderat um 1,1 Prozent auf 27,4 Milliarden Euro.

Kunststoffproduktion und Umsatz

PlasticsEurope
Der Verband der Kunststoffherzeuger



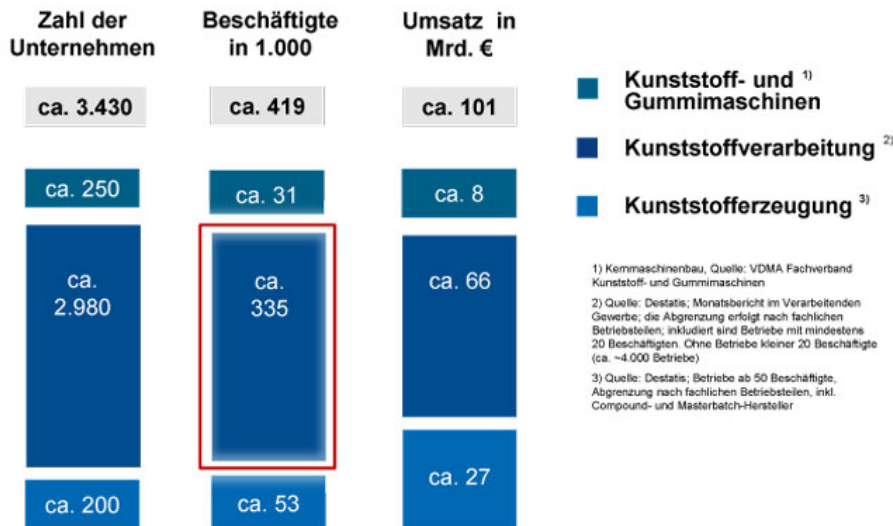
- Die **Produktion** schrumpfte um -3,1% auf 19,3 Mio. t
- Der **Umsatz** stieg mit 27,4 Mrd. Euro um lediglich 1,1% an (2017: 27,1 Mrd. Euro)
- Der Inlandsumsatz lag mit 10,2 Mrd. Euro um -0,4% unter dem Vorjahr
- Das Wachstum des Auslandsumsatz lag mit 1,9% noch deutlich im Positiven (17,3 Mrd. Euro)

Die Hauptabsatzmärkte (hauptsächlich europäische Länder) und -einsatzgebiete (Verpackung, Bau, Automobil) der Kunststoffherzeuger in

Deutschland seien dabei nahezu unverändert geblieben, wie Dr. Zobel ausfuhrte, was hrend Umsatz und Beschäftigung in 2018 eine leicht positive Entwicklung nahmen. Allerdings sanken die Produktionszahlen nach einigen Jahren des Wachstums erstmals wieder, was insbesondere auf den Abschwung in der Weltwirtschaft, der nachlassenden Dynamik in Europa und bei einzelnen Kundenbranchen zuru ckzufu hren sei. Beim Ausblick auf das laufende Jahr wies Zobel darauf hin, dass die deutsche Kunststoffbranche als stark exportorientierte Industrie von wirtschaftlichen und weltpolitischen Unsicherheiten besonders betroffen sei. Fu r die Kunststoffherzeugung bleibe damit offen, ob mit einer Seitwa rtsbewegung oder einem weiteren Ru ckgang der Produktion im laufenden Jahr gerechnet werden muss.

Kunststoffindustrie Deutschland 2018

PlasticsEurope
Der Verband der Kunststoffherzeuger



Aktueller Datenstand: 03/2019 Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen, GKV, PlasticsEurope Deutschland

Zobel ging auch auf den zunehmenden Gegenwind von Seiten der Politik und Zivilgesellschaft fu r Kunststoffe ein und nannte Meeressmu ll und Umweltverschmutzung durch das Littering von Kunststoffverpackungen als dra ngende Probleme unserer Zeit. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass nachhaltige Lo sungen fu r die fachgerechte Sammlung und Sortierung von Abfa llen und weitere Investitionen in Recyclingtechnologien weltweit no tig seien, um die Kreislaufwirtschaft zu fo rdern. Deutschland sei hier international ein Vorreiter, wichtig sei zudem vor allem die Zusammenarbeit u ber Wertscho pfungsketten hinaus. Zahlreiche Initiativen unter Beteiligung der Kunststoffbranche seien in diesem Sinne aktiv, bra chten Wissen und Technologie in Schwellen- und Entwicklungsla nder und sties sen Aufkla rungsmassnahmen bei der Bevo lkerung sowie Sa uberungen von Gebieten, die bereits erheblich durch Kunststoffabfa lle belastet seien, an.

Auf der Weltleitmesse fu r Kunststoff, der K 2019 in Du sseldorf im Oktober, za hlt Kreislauf- wirtschaft zu einem der Leitthemen. So wird die von Messe Du sseldorf und PlasticsEurope Deutschland federfu hrend organisierte Sonderschau auf der K mit dem Titel „Plastics shape the future “ wieder eine einzigartige Plattform fu r Industrie, Wissenschaft, Politik, aber auch Nichtregierungsorganisationen bieten, um Kritik, Erfahrungen und Best Practices zum zirkula ren Wirtschaften sowie innovative Lo sungsansa tze fu r mehr Nachhaltigkeit auszu tauschen. Zudem ko nnte das Messegescha ft traditionell fu r neue Wachstumsimpulse und positive Weichenstellungen fu r die Branche sorgen.

www.plasticseurope.org

[Zurück](#)